



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4133 04001

Löhne und Gehälter

N 12 - j/04

09.09.2004

Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg im Mai 2004

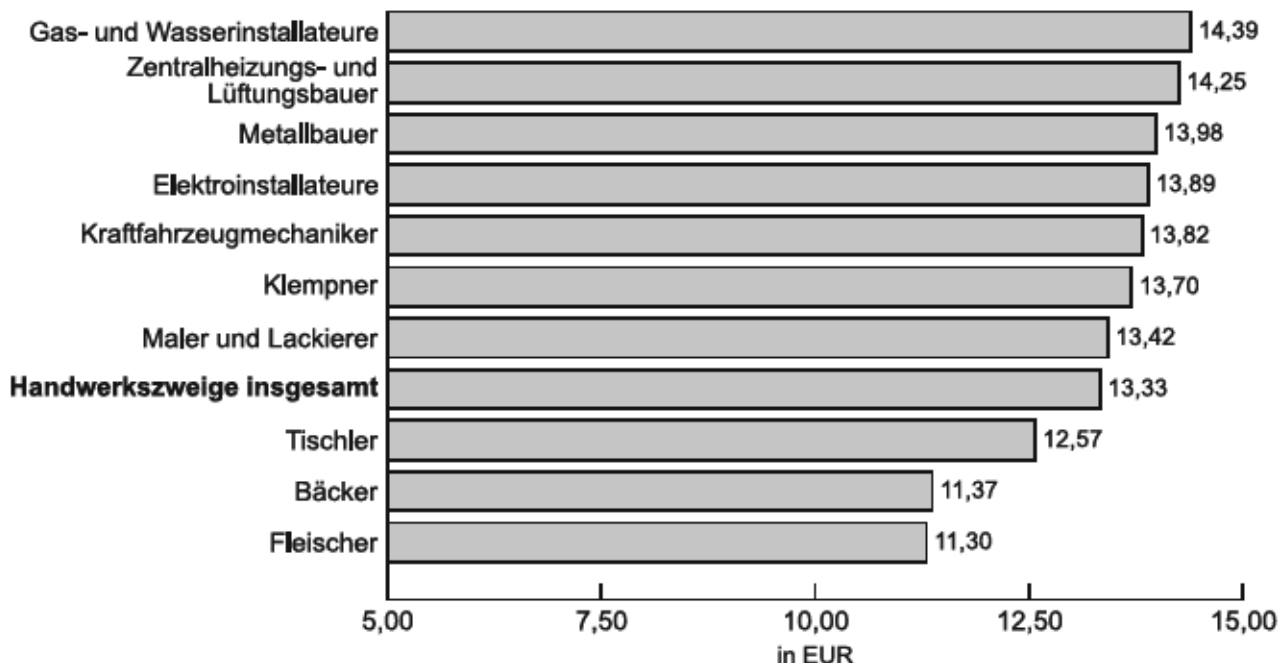
Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes lag im Mai 2004 der durchschnittliche Bruttoverdienst der vollzeit-tätigen Arbeiterinnen und Arbeiter in zehn ausgewählten Handwerkszweigen Baden-Württembergs (siehe Schaubild) bei 13,33 Euro in der Stunde bzw. 2 291 Euro im Monat. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies sowohl bei den Bruttostunden- als auch bei den Bruttomonatslöhnen einer vergleichsweise mageren Steigerung von lediglich 0,9 Prozent.

Damit fiel auch in diesem Jahr der Lohnzuwachs für die im Handwerk beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter deutlich geringer aus als für ihre Kolleginnen und Kollegen aus der Industrie. So wurde im Produzierenden Gewerbe in Baden-Württemberg im vergleichbaren Zeitraum eine Lohnsteigerung von 2,9 Prozent ermittelt, bei einem deutlich höheren Bruttostundenverdienst von 16,38 Euro im April 2004. Obwohl im Produzierenden Gewerbe mit einer bezahlten Arbeitszeit von 37,5 Stunden in der Woche zwei Stunden kürzer gearbeitet wurde als im Handwerk (39,5 Stunden), lag der Bruttomonatsverdienst mit 2 665 Euro um mehr als 16 Prozent höher als bei den Arbeiterinnen und Arbeitern in den Handwerksbetrieben mit 2 291 Euro.

Spitzenverdiener unter den zehn erfassten Handwerkszweigen waren mit 14,39 Euro die Gas- und Wasserinstallateure, die mit 2 Prozent auch gleichzeitig die größte Zuwachsrate gegenüber Mai 2003 erzielen konnten. Auf dem zweiten Platz folgten die Heizungs- und Lüftungsbauer mit einem durchschnittlichen Stundenlohn von 14,25 Euro. Wie bereits in den Vorjahren lagen auch im Mai 2004 die Verdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter in den Bäckereien (11,37 Euro) und den Fleischereien (11,30 Euro) am niedrigsten.

Zu berücksichtigen ist in diesen beiden Handwerkszweigen jedoch der erheblich höhere Anteil an beschäftigten Frauen, die nach wie vor ein niedrigeres Verdienstniveau als Männer besitzen. Ein Arbeiter erhielt im Durchschnitt aller erfassten Handwerkszweige 13,58 Euro brutto in der Stunde, eine Arbeiterin hingegen musste sich mit 9,68 Euro zufrieden geben.

Durchschnittlicher Bruttostundenlohn der Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk Baden-Württembergs im Mai 2004



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

467 04

Erhebungszweck und Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Verdiensterhebung im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird als Bundesstatistik auf repräsentativer Basis einmal jährlich für den Berichtsmonat Mai durchgeführt. Bis 1993 wurden die Angaben im halbjährlichen Turnus für die Berichtsmonate Mai und November erhoben. Die Ergebnisse der Erhebung sind nicht nur für die Konjunkturbeobachtung von Bedeutung, sie werden auch von den Tarifvertragsparteien und den Handwerkskammern benötigt. Sie informieren über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk nach Arbeitergruppen und zehn ausgewählten Gewerbebezweigen, ab 1997 auch nach dem Geschlecht.

Auswahl der Betriebe

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird nicht als Totalerhebung, sondern als Stichprobenerhebung durchgeführt. Erhebungseinheit ist der Betrieb, das heißt die örtliche wirtschaftliche Einheit. Die Auswahl der Betriebe erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren. Handwerkliche Nebenbetriebe und Betriebe ohne vollzeitbeschäftigte Arbeiter/ -innen werden nicht berücksichtigt.

Um nicht stets dieselben Betriebe zu der Erhebung heranzuziehen, findet in größeren Zeitabständen eine Neuauswahl des Berichtskreises statt. Eine Neuauswahl erfolgte zuletzt für den Berichtsmonat Mai 1997. Bei einer Neuauswahl ist zu beachten, dass die Ergebnisse des neuen und alten Berichtskreises unter anderem aufgrund des Stichprobenfehlers voneinander abweichen können.

Begriffsbestimmungen

Erfasster Personenkreis: In die Verdiensterhebung im Handwerk werden alle vollzeitbeschäftigten Arbeiter/-innen der erfassten Betriebe in den nachstehend genannten Gewerbebezweigen (Nr. gemäß Anlage A der Handwerksordnung, Stand: 31. Mai 1997) des Handwerks einbezogen:

	Nr.
Maler und Lackierer	015
Metallbauer	018
Kraftfahrzeugmechaniker	026
Klempner	031
Gas- und Wasserinstallateure	032
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	033
Elektroinstallateure	035
Tischler	052
Bäcker	083
Fleischer	085

Als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung unterliegen und für den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Unberücksichtigt bleiben somit Arbeiter, die wegen Entlassung, Einstellung oder aus anderen Gründen nicht den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Teilzeitbeschäftigte Arbeiter, mithelfende Familienangehörige, die nicht in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie Auszubildende werden ebenfalls nicht erfasst.

Gesellen der handwerklichen Fachrichtung sind Personen, die in dem Handwerk, das der sie beschäftigende Handwerker selbstständig ausübt, die Gesellenprüfung abgelegt haben. Als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung sind auch diejenigen Personen einzustufen, die aufgrund langjähriger Berufserfahrung, aber ohne Ablegung der Gesellenprüfung in der Weise wie gelernte Gesellen und diesen im Betrieb gleichgestellt, tätig sind. Dies jedoch nur, wenn sie vollwertig auf dem Fachgebiet tätig sind, für das der selbstständige Handwerker in der Handwerksrolle eingetragen ist.

Ab Mai 1997 werden die Verdienste und Arbeitszeiten für Gesellen der handwerklichen Fachrichtung nur noch insgesamt erfasst. Die bis Mai 1996 gültige weiter gehende Aufteilung in Alt- und Junggesellen der handwerklichen Fachrichtung entfällt.

Übrige Arbeiter sind Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung angesehen werden können (zum Beispiel Gesellen anderer handwerklicher Fachrichtungen, übrige Facharbeiter, ungelernete Arbeiter, angelernte Arbeiter).

Bruttoverdienst: Der Bruttoverdienst umfasst die für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden, also regelmäßig in jedem Monat anfallenden Beträge. Es handelt sich damit um den als Arbeitsverdienst berechneten tariflichen oder frei vereinbarten Bruttoverdienst, einschließlich der tariflichen und außertariflichen Leistungs- und Sozial- sowie sonstigen Zulagen und Zuschläge. Nicht zum Bruttoverdienst gehören Beträge, die nicht der laufenden Arbeitstätigkeit zuzuschreiben sind, zum Beispiel Nachzahlungen, Vorschüsse, Darlehen, Rückzahlungen und Kostenerstattungen jeder Art sowie sämtliche Sonderzahlungen wie zum Beispiel Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsverdienst, Entgelt für nicht in Anspruch genommenen Urlaub (Urlaubsabgeltung) und zusätzliches Urlaubsgeld.

Bezahlte Stunden sind die der Lohnabrechnung zugrunde liegenden Stunden. Sie umfassen die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Krankheit, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus persönlichen und betrieblichen Gründen.

Mehrarbeitsstunden: Arbeitsstunden, die über die regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese ein Zuschlag bezahlt wird oder nicht.

Zeichenerklärung:

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- .
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / = die Durchschnitte beruhen auf Angaben für weniger als 10 erfasste Arbeiter/ -innen
- () = Durchschnitte, die auf Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Arbeiter/-innen beruhen
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2004 nach Gewerbezweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %		Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst		
			bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat
			insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
EUR							
Alle erfassten Gewerbezweige							
Arbeiter insgesamt	100		39,5	0,8	13,33	527	2 291
Männer		93,6	39,6	0,8	13,58	537	2 334
Frauen		6,4	39,4	0,3	9,68	381	1 656
Gesellen zusammen	85,5	100	39,5	0,7	13,68	540	2 345
Männer		96,9	39,5	0,7	13,78	544	2 363
Frauen		3,1	39,0	0,2	10,56	412	1 788
Übrige Arbeiter zusammen	14,5	100	40,0	1,1	11,32	453	1 967
Männer		74,1	40,1	1,3	12,09	485	2 109
Frauen		25,9	39,7	0,4	9,07	360	1 563
Maler und Lackierer							
Arbeiter insgesamt	100		39,5	0,3	13,42	530	2 304
Männer		97,9	39,5	0,3	13,46	532	2 310
Frauen		2,1	39,7	0,3	11,73	466	2 025
Gesellen zusammen	93,5	100	39,5	0,3	13,53	534	2 321
Männer		98,3	39,5	0,3	13,55	535	2 324
Frauen		(1,7)	(39,7)	(0,4)	(12,24)	(486)	(2 112)
Übrige Arbeiter zusammen	6,5	100	40,0	0,8	11,86	474	2 060
Männer		92,5	40,0	0,9	12,01	480	2 085
Frauen		7,5	39,9	–	10,05	401	1 742
Metallbauer							
Arbeiter insgesamt	100		39,8	1,6	13,98	557	2 420
Männer		98,2	39,9	1,6	14,04	560	2 432
Frauen		1,8	38,4	0,1	10,34	397	1 725
Gesellen zusammen	83,1	100	39,7	1,4	14,35	570	2 475
Männer		99,5	39,7	1,4	14,37	570	2 478
Frauen		.	.	–	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	16,9	100	40,6	2,3	12,18	495	2 149
Männer		91,9	40,8	2,5	12,36	504	2 189
Frauen		8,1	38,9	0,1	10,02	390	1 695
Kraftfahrzeugmechaniker							
Arbeiter insgesamt	100		38,9	0,7	13,82	537	2 334
Männer		99,1	38,9	0,7	13,84	538	2 339
Frauen		/	/	/	/	/	/
Gesellen zusammen	89,5	100	38,9	0,7	13,96	543	2 358
Männer		99,7	38,9	0,7	13,97	543	2 360
Frauen		/	/	–	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	10,5	100	39,0	1,0	12,59	491	2 132
Männer		94,2	39,0	1,0	12,67	495	2 150
Frauen		/	/	/	/	/	/
Klempner							
Arbeiter insgesamt	100		39,1	0,3	13,70	536	2 327
Männer		99,6	39,1	0,3	13,68	535	2 323
Frauen		.	.	–	.	.	.
Gesellen zusammen	91,1	100	39,1	0,3	13,91	544	2 366
Männer		100,0	39,1	0,3	13,91	544	2 366
Frauen		–	–	–	–	–	–
Übrige Arbeiter zusammen	8,9	100	38,7	0,2	11,50	445	1 932
Männer		95,8	38,6	0,2	11,15	430	1 870
Frauen		.	.	–	.	.	.
Gas- und Wasserinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,6	0,6	14,39	570	2 478
Männer		99,9	39,6	0,6	14,40	571	2 479
Frauen		.	.	–	.	.	.
Gesellen zusammen	89,6	100	39,7	0,6	14,48	575	2 498
Männer		100,0	39,7	0,6	14,48	575	2 498
Frauen		–	–	–	–	–	–
Übrige Arbeiter zusammen	10,4	100	39,0	0,5	13,60	530	2 304
Männer		98,8	39,0	0,5	13,65	532	2 313
Frauen		.	.	–	.	.	.

Noch: 1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2004 nach Gewerbezeigen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %	Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst			
		bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat	
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden				
EUR							
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer							
Arbeiter insgesamt	100		39,4	0,7	14,25	562	2 443
Männer		99,8	39,4	0,7	14,26	562	2 444
Frauen		.	.	-	.	.	.
Gesellen zusammen	88,5	100	39,1	0,4	14,15	553	2 404
Männer		100,0	39,1	0,4	14,15	553	2 404
Frauen		-	-	-	-	-	-
Übrige Arbeiter zusammen	11,5	100	42,0	2,4	15,02	630	2 739
Männer		98,2	42,0	2,4	15,07	634	2 754
Frauen		.	.	-	.	.	.
Elektroinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,7	1,0	13,89	551	2 394
Männer		99,2	39,7	1,0	13,90	552	2 397
Frauen		(0,8)	(38,2)	(0,2)	(11,74)	(449)	(1 950)
Gesellen zusammen	93,1	100	39,7	1,1	14,05	557	2 422
Männer		99,8	39,7	1,1	14,05	557	2 422
Frauen		(0,2)	(37,7)	(0,6)	(15,05)	(567)	(2 464)
Übrige Arbeiter zusammen	6,9	100	39,9	0,8	11,66	465	2 021
Männer		91,9	40,0	0,8	11,75	471	2 044
Frauen		/	/	-	/	/	/
Tischler							
Arbeiter insgesamt	100		39,7	0,6	12,57	500	2 171
Männer		97,9	39,7	0,6	12,63	502	2 181
Frauen		2,1	39,7	0,1	/	/	/
Gesellen zusammen	85,8	100	39,8	0,6	12,85	511	2 220
Männer		98,9	39,8	0,6	12,86	511	2 222
Frauen		(1,1)	(39,5)	(0,1)	(11,88)	(469)	(2 039)
Übrige Arbeiter zusammen	14,2	100	39,7	0,7	10,86	432	1 875
Männer		91,9	39,7	0,7	11,11	441	1 917
Frauen		(8,1)	(39,9)	(0,1)	/	/	/
Bäcker							
Arbeiter insgesamt	100		39,3	0,6	11,37	447	1 943
Männer		71,3	39,4	0,7	12,16	478	2 079
Frauen		28,7	39,3	0,4	9,40	369	1 604
Gesellen zusammen	67,0	100	39,2	0,6	12,24	480	2 084
Männer		83,4	39,3	0,6	12,57	494	2 146
Frauen		16,6	38,7	0,3	10,54	408	1 774
Übrige Arbeiter zusammen	33,0	100	39,6	0,7	9,62	381	1 655
Männer		46,7	39,6	1,0	10,67	422	1 835
Frauen		53,3	39,6	0,4	8,70	345	1 497
Fleischer							
Arbeiter insgesamt	100		40,1	0,5	11,30	453	1 968
Männer		62,6	40,3	0,7	12,35	497	2 161
Frauen		37,4	39,8	0,2	9,52	379	1 645
Gesellen zusammen	68,0	100	39,8	0,4	12,12	482	2 096
Männer		76,0	39,9	0,4	12,79	511	2 220
Frauen		24,0	39,4	0,1	9,97	393	1 708
Übrige Arbeiter zusammen	32,0	100	40,7	0,8	9,59	390	1 696
Männer		34,2	42,0	1,7	10,35	434	1 888
Frauen		65,8	40,0	0,4	9,18	367	1 597

2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2004 gegenüber Mai 2003 nach Gewerbebezügen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 2004	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2003	Mai 2004	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2003	Mai 2004	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2003	Mai 2004	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2003	Mai 2004	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2003
	Std.	%	Std.		EUR	%	EUR	%	EUR	%
Alle erfassten Gewerbebezüge										
Arbeiter insgesamt	39,5	+ 0,0	0,8	- 0,1	13,33	+ 0,9	527	+ 0,9	2 291	+ 0,9
Männer	39,6	- 0,0	0,8	- 0,1	13,58	+ 1,1	537	+ 1,1	2 334	+ 1,1
Frauen	39,4	+ 1,0	0,3	- 0,1	9,68	- 0,3	381	+ 0,7	1 656	+ 0,7
Gesellen zusammen	39,5	- 0,0	0,7	- 0,1	13,68	+ 1,1	540	+ 1,1	2 345	+ 1,1
Männer	39,5	- 0,1	0,7	- 0,1	13,78	+ 1,2	544	+ 1,1	2 363	+ 1,1
Frauen	39,0	+ 0,4	0,2	- 0,1	10,56	+ 1,2	412	+ 1,6	1 788	+ 1,6
Übrige Arbeiter zusammen	40,0	+ 0,2	1,1	- 0,0	11,32	+ 2,0	453	+ 2,2	1 967	+ 2,2
Männer	40,1	- 0,3	1,3	- 0,1	12,09	+ 2,8	485	+ 2,5	2 109	+ 2,5
Frauen	39,7	+ 1,4	0,4	- 0,0	9,07	- 1,4	360	- 0,0	1 563	- 0,0
Maler und Lackierer										
Arbeiter insgesamt	39,5	- 0,4	0,3	- 0,2	13,42	+ 1,3	530	+ 0,9	2 304	+ 0,9
Männer	39,5	- 0,4	0,3	- 0,3	13,46	+ 1,2	532	+ 0,8	2 310	+ 0,8
Frauen	39,7	+ 0,8	0,3	+ 0,1	11,73	+ 3,9	466	+ 4,7	2 025	+ 4,7
Gesellen zusammen	39,5	- 0,2	0,3	- 0,2	13,53	+ 1,3	534	+ 1,1	2 321	+ 1,1
Männer	39,5	- 0,3	0,3	- 0,2	13,55	+ 1,3	535	+ 1,1	2 324	+ 1,1
Frauen	(39,7)	(+ 1,3)	(0,4)	(+ 0,1)	(12,24)	(+ 2,0)	(486)	(+ 3,3)	(2 112)	(+ 3,3)
Übrige Arbeiter zusammen	40,0	- 2,6	0,8	- 0,6	11,86	+ 0,6	474	- 2,1	2 060	- 2,1
Männer	40,0	- 3,2	0,9	- 0,8	12,01	- 0,5	480	- 3,6	2 085	- 3,6
Frauen	39,9	+ 0,2	-	x	10,05	- 2,3	401	- 2,0	1 742	- 2,0
Metalbauer										
Arbeiter insgesamt	39,8	+ 0,4	1,6	+ 0,2	13,98	+ 1,8	557	+ 2,2	2 420	+ 2,2
Männer	39,9	+ 0,4	1,6	+ 0,3	14,04	+ 1,9	560	+ 2,3	2 432	+ 2,3
Frauen	38,4	- 0,5	0,1	- 0,1	10,34	+ 1,2	397	+ 0,7	1 725	+ 0,7
Gesellen zusammen	39,7	+ 0,1	1,4	+ 0,1	14,35	+ 2,0	570	+ 2,1	2 475	+ 2,1
Männer	39,7	+ 0,1	1,4	+ 0,1	14,37	+ 2,0	570	+ 2,1	2 478	+ 2,1
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	40,6	+ 1,9	2,3	+ 0,7	12,18	+ 1,3	495	+ 3,3	2 149	+ 3,3
Männer	40,8	+ 2,0	2,5	+ 0,8	12,36	+ 1,7	504	+ 3,8	2 189	+ 3,8
Frauen	38,9	+ 0,4	0,1	- 0,2	10,02	- 1,4	390	- 1,0	1 695	- 1,0
Kraftfahrzeugmechaniker										
Arbeiter insgesamt	38,9	+ 0,7	0,7	+ 0,1	13,82	+ 1,3	537	+ 2,0	2 334	+ 2,0
Männer	38,9	+ 0,8	0,7	+ 0,1	13,84	+ 1,2	538	+ 2,0	2 339	+ 2,0
Frauen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesellen zusammen	38,9	+ 0,8	0,7	+ 0,1	13,96	+ 1,0	543	+ 1,9	2 358	+ 1,9
Männer	38,9	+ 0,9	0,7	+ 0,1	13,97	+ 1,1	543	+ 2,0	2 360	+ 2,0
Frauen	/	/	-	x	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	39,0	- 0,2	1,0	- 0,0	12,59	+ 4,6	491	+ 4,4	2 132	+ 4,4
Männer	39,0	- 0,3	1,0	- 0,0	12,67	+ 4,9	495	+ 4,6	2 150	+ 4,6
Frauen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Klempner										
Arbeiter insgesamt	39,1	+ 0,2	0,3	- 0,3	13,70	+ 0,4	536	+ 0,6	2 327	+ 0,6
Männer	39,1	+ 0,1	0,3	- 0,3	13,68	+ 0,3	535	+ 0,4	2 323	+ 0,4
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Gesellen zusammen	39,1	+ 0,4	0,3	- 0,3	13,91	+ 0,7	544	+ 1,1	2 366	+ 1,1
Männer	39,1	+ 0,4	0,3	- 0,3	13,91	+ 0,7	544	+ 1,1	2 366	+ 1,1
Frauen	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x
Übrige Arbeiter zusammen	38,7	- 2,5	0,2	- 0,5	11,50	- 3,3	445	- 5,7	1 932	- 5,7
Männer	38,6	- 2,7	0,2	- 0,5	11,15	- 6,2	430	- 8,8	1 870	- 8,8
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Gas- und Wasserinstallateure										
Arbeiter insgesamt	39,6	- 0,4	0,6	- 0,1	14,39	+ 2,0	570	+ 1,6	2 478	+ 1,6
Männer	39,6	- 0,4	0,6	- 0,1	14,40	+ 1,9	571	+ 1,6	2 479	+ 1,6
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Gesellen zusammen	39,7	- 0,2	0,6	- 0,1	14,48	+ 1,8	575	+ 1,6	2 498	+ 1,6
Männer	39,7	- 0,2	0,6	- 0,1	14,48	+ 1,8	575	+ 1,6	2 498	+ 1,6
Frauen	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x
Übrige Arbeiter zusammen	39,0	- 1,5	0,5	- 0,4	13,60	+ 5,3	530	+ 3,7	2 304	+ 3,7
Männer	39,0	- 1,6	0,5	- 0,4	13,65	+ 4,8	532	+ 3,2	2 313	+ 3,2
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.

Noch: **2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2004 gegenüber Mai 2003 nach Gewerbebranchen, Arbeitergruppen und Geschlecht**

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 2004	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2003	Mai 2004	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2003	Mai 2004	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2003	Mai 2004	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2003	Mai 2004	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2003
	Std.	%	Std.		EUR	%	EUR	%	EUR	%
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer										
Arbeiter insgesamt	39,4	+ 0,1	0,7	+ 0,1	14,25	+ 1,0	562	+ 1,1	2 443	+ 1,1
Männer	39,4	+ 0,1	0,7	+ 0,1	14,26	+ 0,9	562	+ 1,0	2 444	+ 1,0
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Gesellen zusammen	39,1	- 0,1	0,4	+ 0,0	14,15	+ 0,4	553	+ 0,3	2 404	+ 0,3
Männer	39,1	- 0,1	0,4	+ 0,0	14,15	+ 0,4	553	+ 0,3	2 404	+ 0,3
Frauen	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x
Übrige Arbeiter zusammen	42,0	- 2,2	2,4	- 1,0	15,02	+ 3,5	630	+ 1,3	2 739	+ 1,3
Männer	42,0	- 2,1	2,4	- 1,0	15,07	+ 3,5	634	+ 1,3	2 754	+ 1,3
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Elektroinstallateure										
Arbeiter insgesamt	39,7	+ 0,3	1,0	- 0,0	13,89	+ 0,6	551	+ 0,9	2 394	+ 0,9
Männer	39,7	+ 0,3	1,0	- 0,0	13,90	+ 0,6	552	+ 0,9	2 397	+ 0,9
Frauen	(38,2)	(- 0,2)	(0,2)	(- 0,0)	(11,74)	(- 3,4)	(449)	(- 3,6)	(1 950)	(- 3,6)
Gesellen zusammen	39,7	+ 0,1	1,1	- 0,1	14,05	+ 0,9	557	+ 1,1	2 422	+ 1,1
Männer	39,7	+ 0,1	1,1	- 0,1	14,05	+ 0,9	557	+ 1,1	2 422	+ 1,1
Frauen	(37,7)	/	(0,6)	/	(15,05)	/	(567)	/	(2 464)	/
Übrige Arbeiter zusammen	39,9	+ 2,4	0,8	+ 0,5	11,66	+ 1,0	465	+ 3,5	2 021	+ 3,5
Männer	40,0	+ 2,6	0,8	+ 0,5	11,75	+ 1,2	471	+ 3,8	2 044	+ 3,8
Frauen	/	/	-	x	/	/	/	/	/	/
Tischler										
Arbeiter insgesamt	39,7	- 1,3	0,6	- 0,4	12,57	+ 0,1	500	- 1,2	2 171	- 1,2
Männer	39,7	- 1,5	0,6	- 0,4	12,63	+ 0,4	502	- 1,1	2 181	- 1,1
Frauen	39,7	+ 4,0	0,1	+ 0,0	/	/	/	/	/	/
Gesellen zusammen	39,8	- 1,0	0,6	- 0,3	12,85	+ 0,7	511	- 0,4	2 220	- 0,4
Männer	39,8	- 1,1	0,6	- 0,3	12,86	+ 0,6	511	- 0,4	2 222	- 0,4
Frauen	(39,5)	(+ 1,9)	(0,1)	(- 0,1)	(11,88)	(+ 2,6)	(469)	(+ 4,5)	(2 039)	(+ 4,5)
Übrige Arbeiter zusammen	39,7	- 3,3	0,7	- 1,2	10,86	- 2,7	432	- 5,8	1 875	- 5,8
Männer	39,7	- 4,0	0,7	- 1,3	11,11	- 0,8	441	- 4,7	1 917	- 4,7
Frauen	(39,9)	(+ 6,4)	(0,1)	(+ 0,1)	/	/	/	/	/	/
Bäcker										
Arbeiter insgesamt	39,3	+ 0,4	0,6	- 0,1	11,37	+ 0,4	447	+ 0,7	1 943	+ 0,7
Männer	39,4	- 0,1	0,7	- 0,1	12,16	+ 0,5	478	+ 0,4	2 079	+ 0,4
Frauen	39,3	+ 1,4	0,4	+ 0,0	9,40	- 0,4	369	+ 1,0	1 604	+ 1,0
Gesellen zusammen	39,2	- 0,2	0,6	- 0,2	12,24	+ 1,2	480	+ 1,0	2 084	+ 1,0
Männer	39,3	- 0,3	0,6	- 0,2	12,57	+ 0,5	494	+ 0,2	2 146	+ 0,2
Frauen	38,7	+ 0,2	0,3	- 0,0	10,54	+ 1,7	408	+ 1,9	1 774	+ 1,9
Übrige Arbeiter zusammen	39,6	+ 1,5	0,7	+ 0,2	9,62	+ 0,5	381	+ 2,0	1 655	+ 2,0
Männer	39,6	+ 0,9	1,0	+ 0,3	10,67	+ 1,2	422	+ 2,1	1 835	+ 2,1
Frauen	39,6	+ 2,1	0,4	+ 0,1	8,70	+ 0,1	345	+ 2,2	1 497	+ 2,2
Fleischer										
Arbeiter insgesamt	40,1	+ 0,3	0,5	- 0,1	11,30	+ 0,0	453	+ 0,3	1 968	+ 0,3
Männer	40,3	+ 0,2	0,7	- 0,0	12,35	+ 1,0	497	+ 1,3	2 161	+ 1,3
Frauen	39,8	+ 0,5	0,2	- 0,2	9,52	+ 1,9	379	+ 2,4	1 645	+ 2,4
Gesellen zusammen	39,8	+ 0,1	0,4	- 0,2	12,12	- 0,2	482	- 0,1	2 096	- 0,1
Männer	39,9	+ 0,1	0,4	- 0,1	12,79	+ 1,2	511	+ 1,3	2 220	+ 1,3
Frauen	39,4	+ 0,6	0,1	- 0,2	9,97	+ 2,5	393	+ 3,1	1 708	+ 3,1
Übrige Arbeiter zusammen	40,7	+ 0,6	0,8	- 0,0	9,59	+ 1,2	390	+ 1,8	1 696	+ 1,8
Männer	42,0	+ 0,4	1,7	+ 0,2	10,35	+ 2,5	434	+ 2,9	1 888	+ 2,9
Frauen	40,0	+ 0,7	0,4	- 0,2	9,18	+ 0,5	367	+ 1,2	1 597	+ 1,2

3. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg 1958 bis 1996 *)

Jahr ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden				Bruttostundenverdienst				Bruttowochenverdienst			
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
		Voll-	Jung-	übrige		Voll-	Jung-	übrige		Voll-	Jung-	übrige
		gesellen		Arbeiter		gesellen		Arbeiter		gesellen		Arbeiter
Stunden				EUR								
1958	47,5	47,7	47,0	47,1	0,98	1,13	0,90	0,90	47	54	42	42
1959	48,1	48,5	47,2	48,0	1,05	1,19	0,96	0,98	51	58	46	47
1960	47,9	47,9	47,2	48,1	1,17	1,29	1,08	1,12	56	62	51	54
1961	47,0	47,1	46,4	47,4	1,38	1,47	1,23	1,26	65	70	57	60
1962	46,5	46,7	45,8	46,5	1,58	1,68	1,38	1,42	74	79	63	66
1963	46,2	46,4	45,5	46,4	1,75	1,86	1,52	1,55	81	87	69	72
1964	44,7	44,9	44,0	44,2	1,95	2,06	1,72	1,75	87	93	75	77
1965	46,3	46,6	45,4	46,0	2,14	2,26	1,84	1,92	100	105	83	88
1966	45,7	46,0	44,6	45,3	2,32	2,45	1,99	2,06	106	113	88	93
1967	44,7	45,0	43,7	44,5	2,37	2,52	1,99	2,13	106	114	87	95
1968	45,1	45,4	44,1	45,1	2,45	2,61	2,05	2,23	111	119	90	101
1969	45,7	46,0	44,3	46,1	2,64	2,79	2,21	2,40	121	129	98	110
1970	45,8	46,1	44,4	46,0	3,00	3,15	2,56	2,68	138	146	114	124
1971	45,6	45,9	44,0	45,4	3,46	3,63	2,93	3,06	156	167	129	139
1972	44,6	44,9	43,2	44,7	3,76	3,97	3,30	3,40	168	178	143	151
1973	44,4	44,6	42,9	44,5	4,21	4,42	3,64	3,78	187	197	156	168
1974	43,4	43,6	42,1	43,6	4,72	4,94	4,03	4,23	206	216	169	185
1975	42,5	42,6	41,4	42,7	5,03	5,27	4,23	4,47	214	225	175	191
1976	43,2	43,4	41,7	43,7	5,33	5,58	4,50	4,72	230	242	188	206
1977	42,6	42,7	41,5	42,7	5,65	5,93	4,78	5,01	241	253	198	214
1978	42,2	42,4	41,3	42,0	5,95	6,24	5,04	5,28	251	265	209	222
1979	42,5	42,6	41,5	43,0	6,32	6,64	5,37	5,61	269	283	223	241
1980	42,5	42,4	42,0	43,1	6,76	7,08	5,72	6,02	287	301	240	260
1981	42,3	42,3	41,8	42,7	7,20	7,51	6,28	6,37	305	318	262	272
1982	42,0	42,0	41,6	42,2	7,46	7,78	6,43	6,67	313	327	268	281
1983	41,5	41,4	41,4	42,0	7,67	7,99	6,65	6,88	318	331	276	289
1984	41,4	41,4	41,2	41,9	7,81	8,13	6,72	6,98	323	336	277	292
1985	41,3	41,3	41,2	41,8	7,97	8,29	6,87	7,10	329	342	283	297
1986	41,4	41,4	41,1	42,2	8,21	8,56	7,03	7,32	340	354	289	309
1987	41,2	41,1	40,9	42,1	8,54	8,91	7,31	7,61	352	367	299	321
1988	41,0	40,9	40,7	41,7	8,82	9,21	7,52	7,89	361	377	306	329
1989	40,9	40,8	40,8	41,7	9,12	9,48	7,79	8,13	373	387	318	339
1990	40,8	40,7	40,7	41,7	9,54	9,90	8,23	8,46	389	403	335	352
1991	40,4	40,3	40,4	41,1	10,14	10,53	8,81	8,94	410	425	356	367
1992	40,3	40,1	40,1	41,2	10,84	11,28	9,52	9,42	437	453	382	388
1993	40,1	40,0	40,0	40,8	11,31	11,77	9,93	9,77	454	470	397	399
1994	39,8	39,7	40,0	40,5	11,62	12,12	10,24	9,94	463	481	409	403
1995	39,9	39,8	40,0	40,7	11,88	12,38	10,49	10,20	474	492	419	415
1996	39,4	39,3	39,4	40,0	12,08	12,59	10,65	10,32	476	494	419	413

*) Wegen Austausch der Berichtsbetriebe in den Jahren 1966 und 1979 wurden die Ergebnisse der zurückliegenden Jahre nachträglich berichtet. – 1) Jeweils im Mai des Jahres.

4. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg seit 1997 *)

Jahr ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden						Bruttostundenverdienst			Bruttomonatsverdienst		
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Mehrarbeitsstunden			männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
				männlich	weiblich	insgesamt						
	Stunden						EUR					
1997	39,4	38,8	39,4	0,9	0,4	0,9	12,29	8,93	12,09	2 106	1 505	2 070
1998	39,9	39,2	39,8	1,2	0,4	1,1	12,50	9,09	12,31	2 164	1 548	2 130
1999	39,7	39,2	39,7	1,0	0,4	1,0	12,75	9,47	12,59	2 202	1 615	2 172
2000	39,7	39,1	39,7	1,0	0,3	0,9	12,86	9,41	12,66	2 217	1 599	2 182
2001	39,8	39,0	39,8	1,0	0,4	1,0	13,02	9,62	12,84	2 253	1 629	2 219
2002	39,7	39,0	39,6	0,9	0,3	0,9	13,19	9,66	12,97	2 273	1 635	2 234
2003	39,6	39,0	39,5	0,9	0,4	0,8	13,43	9,71	13,21	2 309	1 645	2 269
2004	39,6	39,4	39,5	0,8	0,3	0,8	13,58	9,68	13,33	2 334	1 656	2 291

*) Ab Mai 1997 neuer Berichtskreis. Der Vergleich zu früheren Jahren ist damit eingeschränkt. – 1) Jeweils im Mai des Jahres.